

WAS MACHT GUTE KEHRRICHTSÄCKE AUS?

DIE DICHTe

Polyethylen wird in verschiedenen Dichten hergestellt.

Die Unterschiede und deren Bezeichnungen

LD-PE

«Low density polyethylen» oder Polyethylen mit niedriger Dichte ist das Standardmaterial für Kehrrihtsäcke. Es ist weich, dehnbar und reisst kaum weiter auf, wenn es einmal ein Loch hat. Wegen seiner geringen Dichte ist es weniger reissfest als HD-PE.

LLD-PE

«Linear low density polyethylen» ist noch dehnfähiger als LD-PE, weshalb es oft für Stretchfolien eingesetzt wird.

HD-PE

«High density polyethylen» hat eine höhere Dichte als LD-PE, was es reiss- und durchstossfester macht. Einmal durchgestossen, reisst HD-PE aufgrund seiner Struktur schnell weiter auf.

HD-/LLD-PE

Um HD-PE-Säcke dehnbarer zu machen, wird in der Produktion LLD-PE hinzugefügt.

DIE DICKE

Die Dicke einer Folie und damit eines Kehrrihtsacks wird in Mikrometern gemessen. Oft wird das Symbol μ oder die Abkürzung my (sprich «mü») verwendet.

1 Mikrometer / μ / my = 0,001 Millimeter

Je mehr my desto dicker. Kehrrihtsäcke messen durchschnittlich zwischen 20–50 my oder 0,02–0,05 mm.

Bei gleicher «my-Stärke» sind HD-PE-Kehrrihtsäcke reissfester als solche aus LD-PE.

Deshalb können sie in einer geringeren Dicke produziert werden. HD-PE-Kehrrihtsäcke weisen meist «nur» um die 20 my bzw. 0,02 mm auf. Für einen gleich starken HD-PE-Kehrrihtsack braucht es weniger Material als für einen Sack aus LD-PE.

Säcke aus LD-PE werden dicker hergestellt, um sie durchstossfester zu machen.

Für leichte Abfälle wie in Büros reichen HDPE-Kehrrihtsäcke oder LD-PE-Säcke mit geringer Dicke.

Bei schweren, feuchten und sperrigen Abfällen wählen Sie besser einen LD-PE-Kehrachtsack ab 0,04 mm oder einen OKS-Kehrachtsack

WELCHEN VERSCHLUSS WÄHLE ICH?

Beim Verschluss gilt: Je komfortabler sich ein Kehrachtsack verschliessen lässt, desto aufwendiger ist seine Herstellung. Das schlägt sich auf den Preis nieder.

OHNE VERSCHLUSS

Wenn der Müll eingesammelt wird und der Kehrachtsack vor allem dem Schutz des Abfallbehälters dient wie in Büros, brauchen Sie keinen Verschluss. Kehrachtsäcke ohne Verschluss sind günstiger als solche mit, weil keine zusätzlichen Kosten für ein Verschluss- oder Zugband und auch keine zusätzlichen Produktionsschritte wie das Einlassen eines Zugbands oder das Ausstanzen von Henkeln notwendig sind.

VERSCHLUSSBAND



Damit ist das dünne lose Plastikband gemeint, das Kehrachtsäcken eingelegt wird. Es kommt in einer Kontrastfarbe wie Rot daher. Ist der Kehrachtsack voll, wird es um das Sackende verknotet. Füllen Sie den Sack nicht bis zuoberst, damit Sie noch genug Folie haben, um ihn bequem mit dem Verschlussband zu schliessen. Das Verschlussband ist die günstigste Verschlussart, dafür nicht ganz so praktisch wie ein Zugband oder Twin-Tie (Henkel).

ZUGBAND (QUICKBAG)



Praktisch und schnell. Das Zugband ist sicher die bequemste Methode, einen Kehrachtsack zu verschliessen. Dieser Komfort hat seinen Preis: In der Produktion sind mehr Schritte notwendig. Aus dem oberen Teil des Kehrachtsacks wird ein «Tunnel» gebildet, in dem das Zugband zu liegen kommt. Damit das Zugband beim Verschliessen nicht aus dem Tunnel gerissen wird oder selbst reisst, müssen Folie und Band aus robustem Material sein. Dies schlägt sich in den Kosten nieder.

TWIN-TIE



Eine weitere, schnelle und praktische Verschlussart mit integrierter Tragschleife für einen angenehmen Transport auch bei schweren Füllgütern wie Gartenabfällen, Katzenstreu, usw. Ein Kehrachtsack mit TwinTie-Verschluss besitzt vier Henkel, die beim Verschliessen ineinander verknotet werden. Dazu müssen in der Produktion Henkel aus der Folie gestanzt werden, was den Herstellungsprozess verlangsamt. Deshalb sind die Kosten höher als bei anderen Säcken.